

466 01 Jablonce/Miřan,  
Pattwaldova 209  
23. Oktober 1975.

+!  
Pax Christi;

ich bestätige hiermit dankend, sehr geehrter Herr Doktor, den Empfang beider Briefe. Was die hl. Taufe anbelangt, so wäre es gut, ja es ist sogar notwendig, die offizielle Ausgabe (wie bei der Taufe!) zu haben, da der angeführte Text, dem Proteus gleich, keinen festen Anhaltspunkt aufweist! Er ist ein Meisterstück satanischer Mehrdeutigkeit!

Die sogenannte „Feier der Versöhnung“ scheint in Ordnung zu sein, aber auch nicht! In der Wirklichkeit ist sie im Widerspruch mit dem ganzen Strafverfahren (Exöm. usw.), auf welches die hl. Kirche nicht verzichten darf!

Ich werde Ihnen, sehr geehrter Herr Doktor, und tempore, eine Bearbeitung zukommen lassen, augenblicklich, muß ich abwarten. Demnächst bekommen Sie die Fortsetzung - Ver-dante - der Kirchenmusik, E.F.E., und Katechismus. Was diesen anbelangt, so wäre, noch eine kleine Korrektur vorzunehmen, näml. S. 4. Zeile 6 von oben: „nächstkommend, *als eine solche oder drittliche*“ usw., und Zeile 27 von oben ... wie lange *diese* Sünde nicht geübtet. ....

Es würde mich sehr freuen Prof. Siebel persönlich

kennen zu lernen, wie wir auch alle hoffen im Freil-  
ding des Herrn Prof. Lauth bei uns zu bezaubern  
kommen.

Bitte, richten Sie die besten Grüße auch an die Fa-  
milie Dr. Hiller, die wir alle, wie auch Ihre Frau und  
Ihre Töchterchen mit Eket ein-schließen, nicht weniger aber  
Dr. Fuchs und seine Familie, und alle Mitarbeiter.

Pax et benedictio Dei omnipotentis Patris et  
+ Filii et Spiritus Sancti descendat super vos et  
maneat semper, Amen.

(Mit Güte um Gebet (am 5. oder 6. 11. muss ich mich  
wegen Leidenbruch operieren lassen) und den besten  
Wünschen

in Christo

Patres